

Delfin-Figuren stehen. Es gibt blaue, weiße und silberne Delfine, Delfine mit Uhr, Delfine mit Thermometer, Delfine mit anderen Delfinen. Es gibt Delfine aus Plüsch und Delfine auf Papier.

„Leben hier im Meer etwa Delfine?“,

fragt Marvin verblüfft.

„Ja, natürlich“, sagt Paulina.

„Ich habe schon viele gesehen.“

Jetzt mischt sich ihre Großmutter ein. Die kann ein bisschen Deutsch, weil sie früher in Deutschland ein Restaurant hatte.

„Hier in der Nähe ist eine Bucht“, sagt sie. „Dahin kommt seit einigen Wochen regelmäßig ein Delfin.“ „Der Delfin hat einen Hund, der mit ihm schwimmt“, erklärt Paulina.

Marvin runzelt die Stirn. Vielleicht will ihn Paulina veräppeln, weil er sich hier nicht auskennt? Er sagt lieber nichts dazu.

„Ich muss jetzt frühstücken“, erklärt er stattdessen. „Tschüs.“

„Paulina behauptet, dass es hier Delfine gibt“, erzählt Marvin beim Frühstück.

„Warum nicht?“, sagt Mama, als wäre so etwas Aufregendes etwas ganz Normales. „Im Mittelmeer gibt es natürlich welche.“

„Etwa ganz echte?“, fragt Marvin aufgeregt.

„Natürlich echte!“ Mama lacht. „Es gibt ja außerdem nicht einfach nur eine Sorte Delfine, sondern viele verschiedene Arten, die unterschiedlich groß sind, verschieden aussehen und an unterschiedlichen Orten

leben.“



„Meint Paulina dieselben Delfine wie die im Fernsehen?“, fragt Marvin nach.

„Im Fernsehen sieht man meistens den Großen Tümmler“, erklärt Mama. „Den gibt es hier selten. Im Mittelmeer sieht man eher den Blau-Weißen Delfin und den Gemeinen Delfin.“

„Warum ist der denn gemein?“, will Marvin wissen. „Der ist nicht gemein. Man nennt ihn gemein, weil er am häufigsten vorkommt.“

„Woher weißt du das alles?“ Papa staunt.

„Ich habe mal einen Bericht im Fernsehen gesehen“, gibt Mama zu.

„Meinst du, dass wir Delfine sehen?“, fragt

Marvin. Er vergisst ganz, von seinem leckeren Weißbrot mit Mortadella-Wurst abzubeißen.

„Nur wenn wir mit einem Boot hinausfahren“, sagt Mama. „Delfine kommen nicht gerne so nah an die Küste.“



„Fahren wir mit dem Boot?“, fragt Marvin aufgeregt.

„Ich weiß noch nicht.“

Papa sieht in den Himmel.

„Ich fahre nur bei wenig Wind mit einem Boot.“

Marvins Papa wird nämlich ganz leicht seekrank.

„Paulinas Oma sagt, dass ein Delfin oft in eine Bucht hier in der Nähe kommt“, berichtet Marvin. „Sie sagt, er ist überhaupt nicht scheu.“ Das mit dem Hund erzählt er lieber nicht. Man muss ja nicht jeden Quatsch weitererzählen.

„Solche Sachen gibt es“, sagt Mama. „Aber nur selten. Es wäre ein großer Zufall, wenn das ausgerechnet hier passieren würde.“